

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR DIE INNENSTADT AM 14.10.2024

Sitzungsdatum:	Montag, den 14.10.2024
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:43 Uhr
Ort:	Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos

Schriftführerin

Verwaltungsfachangestellte

Selina Oestreicher

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter

Bauingenieur Oliver Graumann

Dipl.-Ing. (FH) Jens Pauluhn

TAGESORDNUNG

1. **Angelegenheiten der Stadtverwaltung**

1.1. **Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Güntner**

Oberbürgermeister Güntner begrüßt die ca. 15 anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Stadträte, zur Bürgerversammlung in der Alten Synagoge.

Oberbürgermeister Güntner weist drauf hin, dass seitens der Stadtverwaltung die Themen Stadtgraben und Kaiserstraße / Königsplatz vorgestellt werden. Anschließend haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anliegen

vorzutragen.

1.2. Am Stadtgraben I Vorstellung Anordnungsplan

Oberbürgermeister Güntner erteilt Bauamtsleiter Graumann das Wort.

Bauamtsleiter Graumann stellt anhand des beigefügten Anordnungsplans „Am Stadtgraben“, dass Vorhaben den Bürgerinnen und Bürgern vor.

Er erklärt, dass die Gelegenheit der Neuordnung unter anderem dafür genutzt wurde, um mehr Stellplätze, statt bisher drei nun neun zu schaffen. Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Neugenehmigung auch dahingehend verwendet wurde, um den Verkehr neu zu organisieren. Es handelt sich dann zukünftig um einen Einbahnstraßenverkehr, von der B8 kommend. Neben diesen Maßnahmen wird zudem bis zu 6 Fahrradstellplätze geschaffen.

Zwei Thematiken werden noch realisiert, dies sei die Verlagerung und eine Abrundung des Gehsteigs.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die schadhaften Stellen der Straße/Gehsteig ausgebessert werden. Eine komplette Erneuerung ist nicht möglich, Grund dafür ist der Keller des angrenzenden Gebäudes.

Herr Haupt fragt hierzu an, ob es möglich sei den Fahrradstellplatz schräg stehend zu bauen. Ein gerade angeordneter Stellplatz sei gefährlich für den Verkehr.

Herr Pauluhn erläutert, dass es hierfür entsprechende Normen gibt. Die Fahrräder haben hier eine Art Barriere und wurden von allen weiteren Behörden auch so ohne Einwand angenommen.

Frau Moser hat eine Frage hinsichtlich des Radverkehrs. Sie fragt an, ob hier etwas geplant sei, dass Fahrradfahrer auch stadtauswärts fahren können.

Herr Pauluhn erwidert, dass ein Fahrradstreifen in beiden Richtungen nicht möglich sei, da die Straßenbreite nicht mehr her gäbe. Er stellte jedoch in Aussicht, dass in Rücksprache mit dem Rechts- und Ordnungsamt die Durchfahrt in die Schreibergasse freigegeben werden könnte.

1.3. Kaiserstraße I Königsplatz - Neugestaltung

Oberbürgermeister Güntner gibt einleitende Worte zum Realisierungswettbewerb. Aktuell gehe es darum, sich Gedanken um die Gestaltung und die Anforderungen zu machen. Oberbürgermeister Güntner ermutigt die Bürgerinnen und Bürger heute ihre Bedürfnisse zu äußern.

Oberbürgermeister Güntner weist daraufhin, dass das Projekt schneller als gedacht vorangehe. Hintergrund dafür sei auch, dass die Fördersituation sich günstig darstelle.

Bauamtsleiter Graumann stellt anschließend das Projekt anhand des beigefügten Plans „Kaiserstraße I Königsplatz“ vor. Zunächst erläutert er den Anwesenden das Verfahren und die verschiedenen Wettbewerbe. Aktuell stehe man in der Leistungsphase drei. Der Leistungsentwurf wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 24.10.2024 vorgestellt.

Bauamtsleiter Graumann berichtet darüber, dass das Vorhaben in mehreren Bauabschnitten angegangen werden würde. Hintergrund dafür sei, dass die Innenstadt mit ihren Geschäften und den Anwohnern immer erreichbar bleibt.

Bauamtsleiter Graumann weist daraufhin, dass die Mithilfe aller gefragt sei, um möglichst viele Bedürfnisse abzudecken.

Frau Wörner merkt an, dass sie sehr viele grauen Flächen auf dem Plan sehe. Sie fragt an, ob hier auch Grünflächen gemeint sind oder lediglich Beton.

Herr Pauluhn erläutert hierzu, dass der Königsplatz weiterhin als Grünfläche dienen solle. Großer Wunsch des Stadtmarketingvereins ist es gewesen, dass der Platz der Partnerstädte umgestaltet wird. Alle bestehenden Bäume bleiben erhalten, 45 Bäume würden neu hinzukommen.

Hinsichtlich der Aufheizung des Straßenbelags äußerte sich Herr Pauluhn, dass überwiegend Natursteine verwendet werden und die Asphaltflächen aufgehellt werden sollen.

2. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger

2.1. Hochwassersituation | Anfrage Martina Müller

Frau Müller hat ihr Anliegen bereits vorab per E-Mail mitgeteilt. Sie fragt an, ob die Stadt Kitzingen für künftige Unwetterlagen und Hochwasserereignisse Maßnahmen geplant hat, auch möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und dem LRA Kitzingen.

Insbesondere gehe es ihr um bauliche Veränderungen und kurzfristigen Lösungen für Schadensereignisse aufgrund von besonderen Wetterlagen.

Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass man sich aktuell schwerpunktmäßig mit den Bachläufen beschäftige. Es wird danach geschaut, welche Wege sich das Wasser genommen hat. Anfang des Jahres wurde zusätzlich ein Fachbüro für diese Thematik beauftragt.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass man versuchen wolle das Wasser länger in der Flur zuhalten und gedrosselt in den Main laufen zu lassen.

Oberbürgermeister Güntner, Bauamtsleiter Graumann und Herr Pauluhn erklären, dass der Stadtgraben umgestaltet werden müsse.

Insgesamt wird die gesamte Thematik einige Zeit in Anspruch nehmen, bis man ein dauerhaftes Konzept erstellt hat. Außerdem müsse man die hohen finanziellen Mittel hierbei bedenken.

2.2. Alte Mainbrücke | Anfrage Herr Haupt

Herr Haupt weist daraufhin, dass das Mittelstück der Alten Mainbrücke sehr verkommen ist. Er bittet hier etwas zu unternehmen.

Herr Pauluhn erwidert, dass die Thematik nicht ganz so einfach ist wie gedacht. Hier handelt es sich um erhebliche Kosten die auf die Stadt Kitzingen zu kommen würden. Herr Pauluhn merkt an, dass es weitere Maßnahmen für die Brücke geben solle, einzelne Ausbesserungsarbeiten machen deswegen also wenig Sinn.

Herr Pauluhn erklärt in diesem Zusammenhang auch, dass die defekte Beleuchtung

auf der Alten Mainbrücke ersetzt werden soll. Das Bauamt wartet hier lediglich auf die Lieferung der Lampen, alle anderen Maßnahmen sind bereits erledigt und vorbereitet.

2.3. Stadtgraben I Anfrage Herr Baum

Herr Baum fragt an, wie es mit dem Stadtgraben und der Neuordnung der Wege-/Straßenführung aussehe. Er verweist auch dort auf eine Gefahrenstelle.

Herr Pauluhn erklärt, dass die Umsetzung in Arbeit sei. Die Liegenschaftsverwaltung kümmere sich um den Notarvertrag. Es wird davon ausgegangen, dass es dieses Jahr noch erledigt wird.

Die Arbeiten seien sehr umfangreich und werden nächstes Jahr durchgesetzt.

Hinsichtlich der Gefahrenstelle berichtet Herr Pauluhn, dass es sich hier um eine private und keine städtische Fläche handelt.

2.4. Alte Mainbrücke / Müll im Stadtgebiet I Anfrage Frau Kittel

Frau Kittel schließt sich Herrn Haupt an, dass die Alte Mainbrücke Bedarf an Ausbesserungsarbeiten hat. Außerdem verweist sie auf die dort angebrachten Wappen, diese sollten laut ihr unbedingt saniert werden.

Frau Kittel merkt außerdem an, dass die Innenstadt sehr verdreckt sei und viel Müll herumliegen würde. Sie habe bereits wegen dieser Thematik mit dem Ordnungsamt Rücksprache gehalten.

Frau Kittel bittet darum, dass die Stadt sauberer gehalten wird.

Oberbürgermeister Güntner erklärt den Anwesenden, dass die Müllthematik ein Problem der Gesellschaft sei. Die Abfalleimer werden teilweise zur Entsorgung des Hausmülls genutzt. Das Problem rund um den Müll sei auch nicht mit mehr Mülleimern im Innenstadtbereich zu lösen.

Die Thematik sei nur mit mehr Personal oder eine Umlegung der Reinigungskosten auf die Bürgerinnen und Bürger zu lösen.

Frau Kittel ergänzt, dass eine gewisse spontane Mitarbeit seitens der Bauhofmitarbeiter wünschenswert wäre. Außerdem merkt sie an, dass Mülleimer entfernt worden seien.

Oberbürgermeister Güntner erklärt dahingehend, dass der Grund für die Entfernung nötig war, da immer mehr Hausmüll dort entsorgt wurde.

2.5. Unterführung B8 - Taubenkot I Anfrage Herr Baum

Herr Baum berichtet, dass die Gehsteige an der Landwehrstraße (Unterführung B8) mit Taubenkot beschmutzt sind. Er bittet darum, dass hier zwei bis drei Mal im Jahr eine gründliche Reinigung stattfindet.

Oberbürgermeister Güntner nimmt diese Thematik mit und kümmert sich darum, dass hier zwei bis drei Mal im Jahr gereinigt wird.

2.6. Lärmbelästigung / Einzelhandel - Anfrage Bürgerin

Eine Bürgerin erzählt, dass zwischen 22 Uhr und 1 Uhr nachts, es zu Lärmbelästigungen in der Innenstadt komme. Ein zweites Anliegen ihrerseits ist die Versorgung des täglichen Bedarfs in der Innenstadt, es gibt hier keine Supermärkte und auch keine Drogerien.

Oberbürgermeister Güntner stimmt ihr hinsichtlich der Lärmbelästigungen völlig zu. Oberbürgermeister Güntner kann hier allerdings lediglich den Leiter der PI Kitzingen bitten, die Augen weiterhin offen zu halten. Er verweist hier jedoch auf das große Einsatzgebiet der PI und erklärt deswegen, dass eine Streife nicht ständig die Innenstadt kontrollieren könne.

Hinsichtlich des zweiten angesprochenen Themas äußert sich Oberbürgermeister Güntner dahingehend, dass es für die historisch gewachsene Innenstadt sehr schwer sei, große Konzerne zu gewinnen. Die Konzerne haben gewisse Vorgaben wie Quadratmeteranzahl, Stellplätze usw., die in der Innenstadt leider nicht realisiert werden können. Jedoch gibt es in der Herrenstraße inzwischen eine Drogerie und in der Kaiserstr. einen Lebensmittelmarkt. Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Schwierigkeit, solche Konzerne in Innenstädte zu gewinnen.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf die Entwicklung der personallosen Geschäften. Diese sind bereits schon in Würzburg angesiedelt und könnten auch ein Konzept für die Kitzinger Innenstadt sein.

2.7. Lärmbelästigung Obere Kirchgasse | Anfrage Herr Fiebig

Herr Fiebig berichtet über starke Lärmbelästigung in der Oberen Kirchgasse. Gerne möchte Herr Fiebig wissen, wie Planung für diesen Straßenabschnitt angedacht sind. Er informiert, dass es bei der anliegenden Shisha-Bar des Öfteren zu Polizeieinsätzen kommt. Er hinterfragt deshalb die für fünf Jahre ausgestellte Konzession.

Oberbürgermeister Güntner erklärt hierzu, dass es sich um einen neuen Betreiber handelt, der den Antrag auf Konzession gestellt hat. Die rechtlichen Grundlagen bieten hier jedoch keinen Spielraum, eine Konzession zu verkürzen, nur weil die bisherigen Betreiber einen negativen Eindruck hinterlassen haben. Eine Konzession zu begrenzen bedeutet sehr viel Aufwand und Dokumentation und sei nur schwierig durchzusetzen.

Oberbürgermeister Güntner ist sich der Lage bewusst, für das Problem gibt es aber allerdings kein Konzept. Kitzingen ist sehr bunt und die viele verschiedenen Kulturen haben unterschiedliches Sozialverhalten. Die einzige Möglichkeit wäre, die anliegenden Immobilien in städtischen Besitz zu gewinnen.

Bauamtsleiter Graumann geht auf die von Herrn Fiebig gestellten Fragen hinsichtlich des Baurechtes ein.

2.8. Pflastersteine Obere Kirchgasse | Anfrage Herr Haupt

Herr Haupt merkt an, dass die Pflastersteine in der Oberen Kirchgasse in einem schlechten Zustand seien. Er weist daraufhin, dass man hier möglicherweise Pflasterarbeiten vornehmen müsste.

Oberbürgermeister Güntner verweist hier auf das Projekt Kaiserstraße / Königsplatz und das finanzielle Mittel auch nur begrenzt zur Verfügung stehen. Man müsse sich ein Projekt nach dem anderen vornehmen. Sobald die Großmaßnahme fertig gestellt ist, werde man sich den kleineren Maßnahmen annehmen.

2.9. Obere Kirchgasse - Bürgerbräu I Anfrage Herr Haupt

Herr Haupt merkt an, dass man am Bürgerbräu (Obere Kirchgasse 20) Fahrradbügel anbringen könnte.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die Bürgerversammlung um 20:43 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Selina Oestreicher
Verwaltungsfachangestellte